




YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

SR400

MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

SR400

2RD-28199-G1

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine SR400, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser SR400 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**SR400
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2015 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2015
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1
Beschreibung	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1
Zünd-/Lenkschloss	3-1
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-2
Tachometer	3-3
Drehzahlmesser	3-4
Lenkerarmaturen	3-4
Kupplungshebel	3-6
Fußschalthebel	3-6
Handbremshebel	3-7
Fußbremshebel	3-7
Tankverschluss	3-8
Kraftstoff	3-9
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch	3-10
Katalysator	3-11
Kraftstoffhahn	3-11
Kickstarter	3-12
Dekompressionshebel	3-12
Sitzbank	3-13
Federbeine einstellen	3-13
Seitenständer	3-14
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-15
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1
Motor anlassen	5-2
Startprobleme	5-3
Schalten	5-3
Tipps zum Kraftstoffsparen	5-5
Einfahrsvorschriften	5-5
Parken	5-6
Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1
Bordwerkzeug	6-2
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-4
Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	6-5
Abdeckung abnehmen und montieren	6-9
Zündkerze prüfen	6-10
Motoröl und Ölfiltereinsatz	6-11
Luftfiltereinsatz ersetzen	6-15
Leerlaufdrehzahl prüfen	6-16
Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-16
Ventilspiel	6-17
Reifen	6-17
Speichenräder	6-19
Kupplungshebel-Spiel einstellen ...	6-20
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-20
Fußbremshebel-Höhe und -Spiel einstellen	6-21
Fußschalthebel prüfen	6-23
Bremslichtschalter	6-23
Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad- Trommelbremsbeläge prüfen ...	6-24
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-25
Bremsflüssigkeit wechseln	6-26
Antriebsketten-Durchhang	6-26
Antriebskette säubern und schmieren	6-28
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-28
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-29
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-29
Fußbremshebel prüfen und schmieren	6-30
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-30
Schwingen-Drehpunkte schmieren	6-31
Teleskopgabel prüfen	6-31
Lenkung prüfen	6-32

Inhaltsverzeichnis

Radlager prüfen	6-32
Batterie	6-33
Sicherungen wechseln	6-34
Scheinwerferlampe auswechseln	6-36
Standlichtlampe auswechseln	6-38
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-39
Blinkerlampe auswechseln	6-39
Vorderrad.....	6-40
Hinterrad.....	6-42
Fehlersuche.....	6-43
Fehlersuchdiagramm	6-44
Pflege und Lagerung des	
Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben.....	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4
Technische Daten	8-1
Verbraucherinformation	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Index	10-1



GAU1028B

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medika-

tionen fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch-

und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie In-

formationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
150 kg (331 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen

Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-17.

Transport des Motorrads

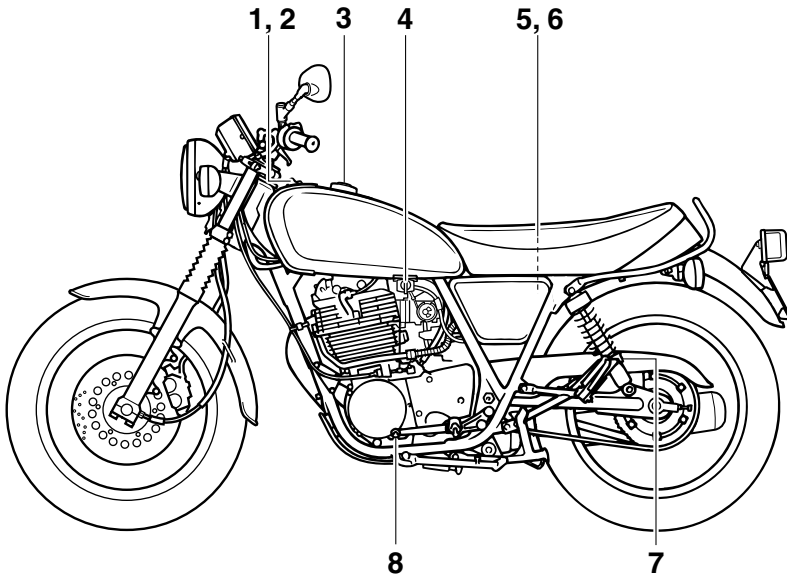
Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen

scheuern.

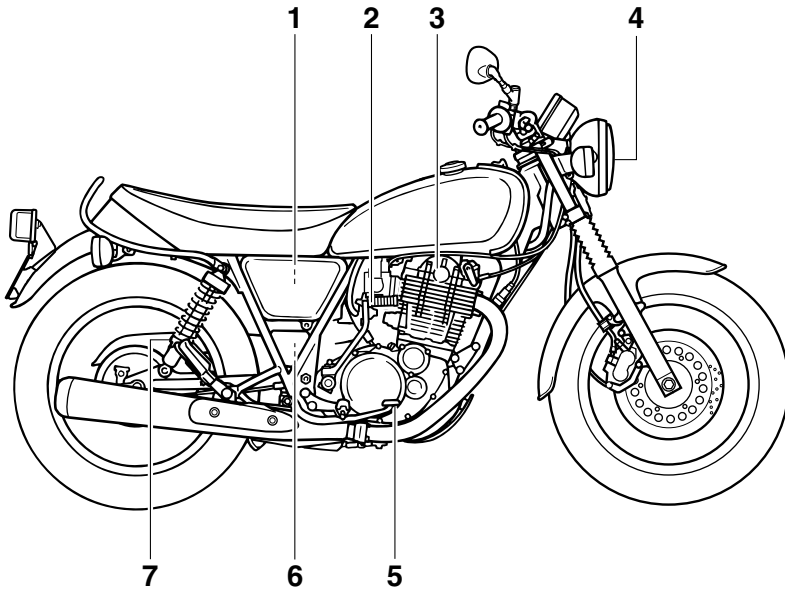
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht



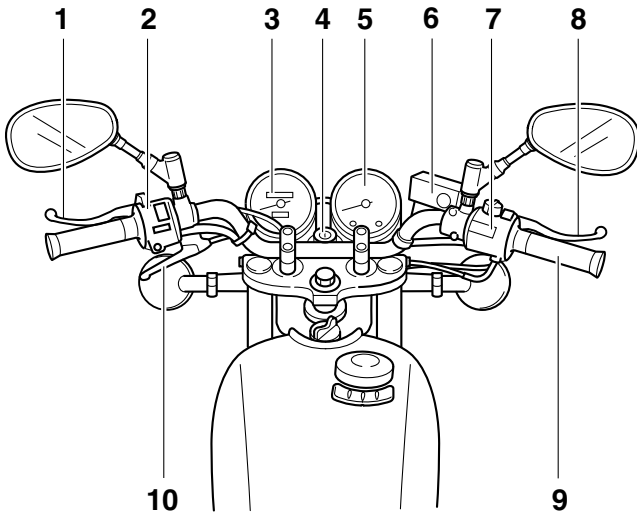
1. Motoröl-Messstab (Seite 6-11)
2. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)
3. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-8)
4. Kraftstoffhahn (Seite 3-11)
5. Batterie (Seite 6-33)
6. Sicherung (Seite 6-34)
7. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-13)
8. Fußschalthebel (Seite 3-6)

Rechte Seitenansicht



1. Luftfiltereinsatz (Seite 6-15)
2. Kickstarter (Seite 3-12)
3. Kickstartanzeige (Seite 5-2)
4. Scheinwerfer (Seite 6-36)
5. Fußbremshebel (Seite 3-7)
6. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
7. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-13)

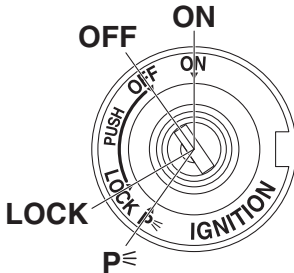
Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-6)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-4)
3. Tachometer (Seite 3-3)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
5. Drehzahlmesser (Seite 3-4)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-25)
7. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-4)
8. Handbremshebel (Seite 3-7)
9. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
10. Dekompressionshebel (Seite 3-12)

Zünd-/Lenkschloss

GAU10462



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU45111

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung und Rücklicht vorn gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

OFF

GAU10662

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

! WARNUNG

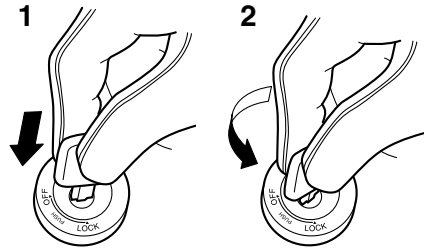
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU10687

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



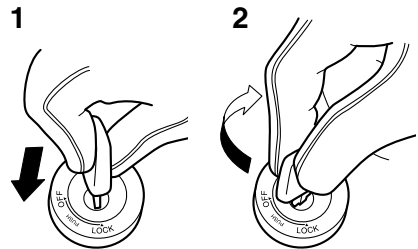
1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

1. Den Schlüssel einstecken.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen.

GAU59680

P_⊥ (Parken)

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P_⊥" drehen kann.

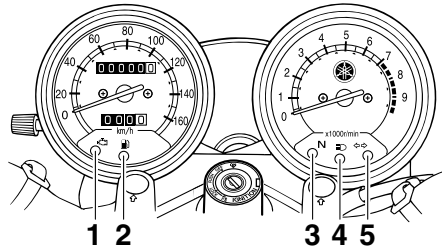
GCA20760






ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU49398



1. Motorstörungs-Warnleuchte "i" 
2. Reserve-Warnleuchte " 
3. Leerlauf-Kontrollleuchte "N" 
4. Fernlicht-Kontrollleuchte " 
5. Blinker-Kontrollleuchte " 

GAU11022

Blinker-Kontrollleuchte "

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

GAU11061

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11081

Fernlicht-Kontrollleuchte "

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11354

Reserve-Warnleuchte "

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 2.2 L (0.58 US gal, 0.48 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

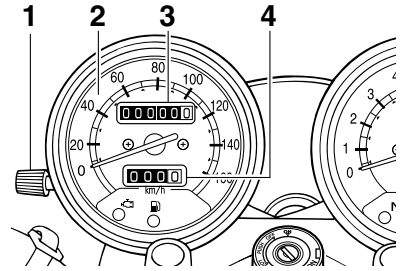
der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Motorstörungs-Warnleuchte " " GAU11486

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Tachometer GAU11631



1. Rückstellknopf
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Kilometerzähler
4. Tageskilometerzähler

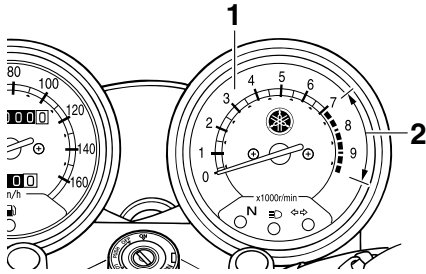
Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an. Der Tageskilometerzähler zeigt die gefahrenen Kilometer an, seitdem er mit dem Resetknopf zuletzt auf Null gestellt worden ist. Der Tageskilometerzähler kann benutzt werden, um einzuschätzen, wie viel Kilometer man mit einem vollen Tank fahren kann. Mit dieser Information können Sie einschätzen, wann Sie tanken müssen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU11882

GAU1234H

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

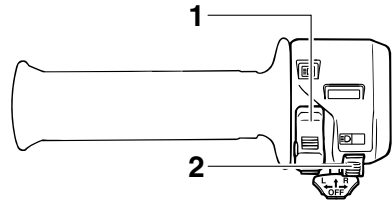
GCA10032

ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 7000 U/min und darüber**

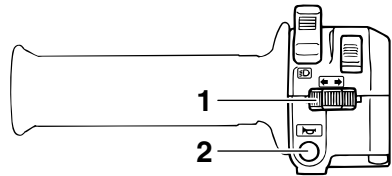
Lenkerarmaturen

Links



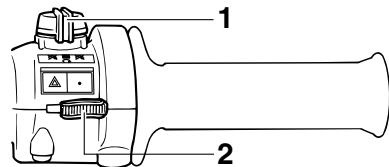
1. Abblendschalter “☁/☀”
2. Lichthupenschalter “☁”

Links



1. Blinkerschalter “↔/↔”
2. Hupenschalter “📢”

Rechts



1. Motorstoppschalter “⊙/⊗”
2. Warnblinkschalter “▲/●”

Lichthupenschalter “☁”

Drücken Sie diese Taste, um die Schein-


GAU12352

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GCA10062

werfer kurz aufleuchten zu lassen.

HINWEIS



Wenn der Abblendschalter auf “” gestellt ist, hat der Lichthupenschalter keine Wirkung.

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.



GAU12401

Abblendschalter “/”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “” stellen.

GAU12461

Blinkerschalter “/”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszu-schalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.



GAU12501

Hupenschalter “”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.


GAU12661

Motorstoppschalter “/”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “” stellen. Diesen Schalter auf “” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12735

Warnblinkschalter “”

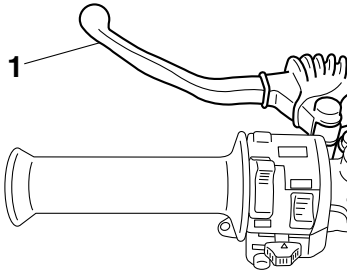
Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU12822

Kupplungshebel



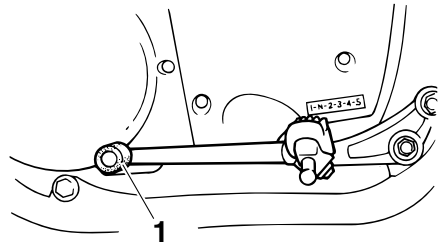
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-15.)

GAU12872

Fußschalthebel



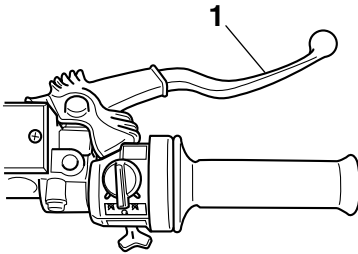
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Handbremshebel

GAU12892

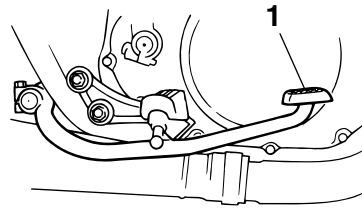


1. Handbremshebel

Der Bremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12944



1. Fußbremshebel

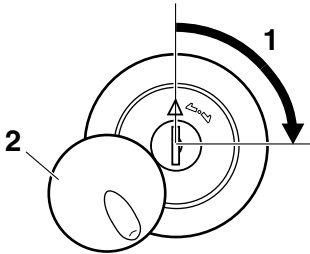
Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU13125

Tankverschluss

Tankverschluss öffnen

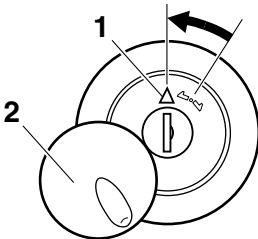


1. Aufschließen.
2. Tankschlossabdeckung

Die Schlossabdeckung aufschieben, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Die Verriegelung wird geöffnet und der Tankverschluss kann abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen. Die Markierung "△" muss dabei nach vorn weisen.



1. "△" Markierung
 2. Tankschlossabdeckung
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA10132

! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoff

GAU13222

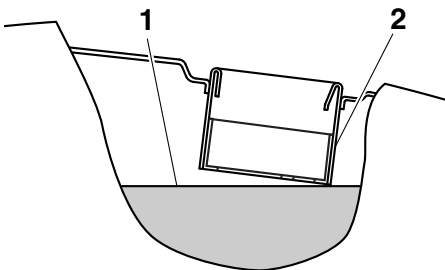
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Maximaler Kraftstoffstand
2. Kraftstofftank-Einfüllrohr

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angeht.**^[GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU57691

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

12 L (3.2 US gal, 2.6 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

2.2 L (0.58 US gal, 0.48 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifrei-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

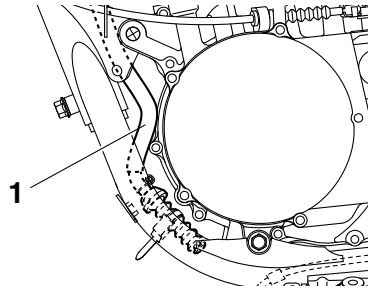
GAU39453

es Normalbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

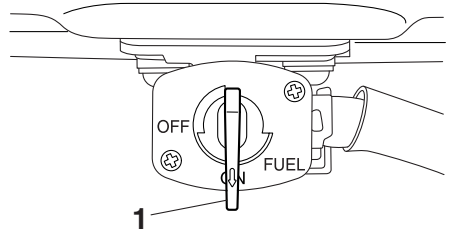
GAU59491

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn reguliert und filtert die Kraftstoffzufuhr vom Kraftstofftank.

Der Kraftstoffhahn weist zwei Stellungen auf:

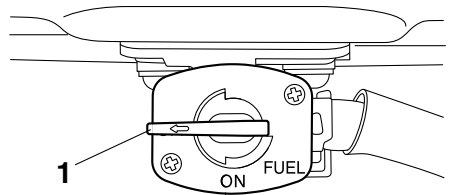
ON



1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird dem Motor Kraftstoff zugeführt. Im Normalbetrieb steht der Kraftstoffhahn in dieser Position.

OFF

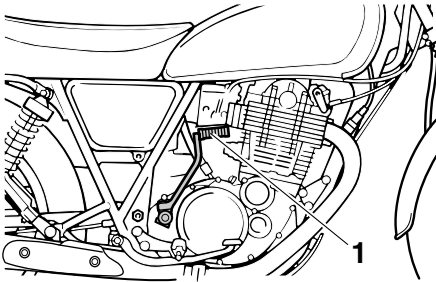


1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Verwenden Sie diese Position zur Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten oder wenn das Fahrzeug für längere Zeit gelagert wird.

Kickstarter

GAU13651

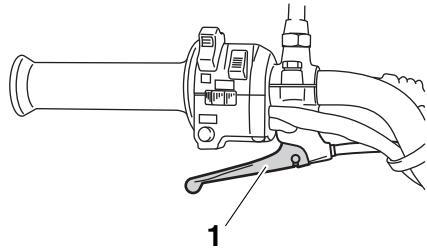


1. Kickstarter

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten. Dieses Modell ist mit einem Primär-Kickstarthebel ausgestattet, wodurch in jedem Gang gestartet werden kann, wenn die Kupplung ausgerückt ist. Es wird jedoch empfohlen, das Getriebe vor dem Starten in Neutral zu stellen.

Dekompressionshebel

GAU13701



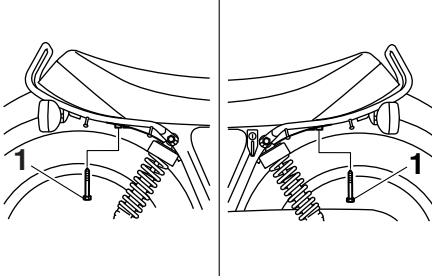
1. Dekompressionshebel

Wenn dieser Hebel betätigt wird, öffnet sich das Auslassventil, was den Verdichtungsdruck reduziert. Dadurch lässt sich für das Kickstarten der Kolben leichter über den Verdichtungstakt hinaus bewegen. (Siehe Seite 5-2.)

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

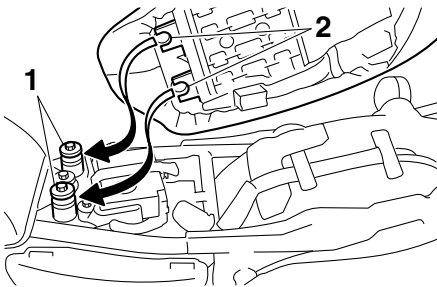
Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken.



1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Federbeine einstellen

⚠️ WARNUNG

Beide Federbeine gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Jedes Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

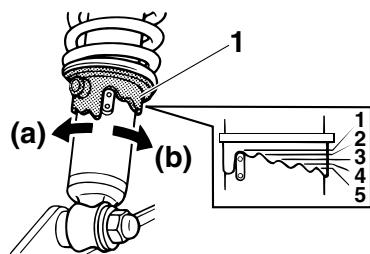
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe in Richtung (b) drehen.

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungseinstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.



1. Federvorspannung

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

1

Maximal (hart):

5

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "O" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlasstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Den Kickstarterhebel nach unten drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

- Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
 7. Kupplungshebel gezogen halten.
 8. Gang einlegen.
 9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

- Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
 11. Kupplungshebel gezogen halten.
 12. Den Kickstarterhebel nach unten drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	3-9, 3-10
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-24, 6-25
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Pedalspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-21, 6-24
Kupplung	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.• Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-16, 6-29

4

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-28
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-26, 6-28
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-17, 6-19
Fußschalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Korrigieren, falls nötig. 	6-23
Fußbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. 	6-30
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-29
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-30
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-14

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU59360

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall den Schlüssel auf "OFF" und dann zurück auf "ON" drehen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Kickstarterhebels nach unten angelassen wird.
 - ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Kickstarterhebel nach unten, um den Motor neu zu starten.
-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU59532

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-System ausgerüstet ist (Seite 3-15), kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

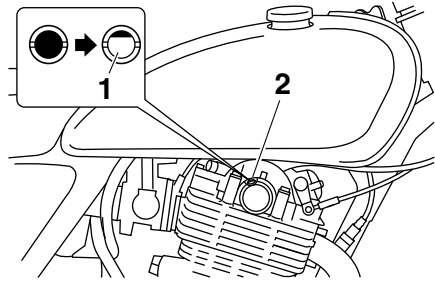
- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.
1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
 2. Den Schlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.
Die Motorstörungs- und Reserve-Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

GCA23270

ACHTUNG

Leuchtet eine Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON", gedreht wird, oder erlischt eine Warnleuchte nicht, siehe Seite 3-2 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warnleuchte.

3. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
4. Den Gasdrehgriff ganz schließen und den Dekompressionshebel betätigen.
5. Den Kickstarterhebel langsam durchtreten bis die Startmarkierung auf der Kickstartanzeige zu sehen ist.



1. Start-Markierung
2. Kickstartanzeige

6. Den Dekompressionshebel loslassen, den Kickstarterhebel loslassen und dann den Kickstarterhebel kräftig durchtreten, um den Motor zu starten.

GCA11043

ACHTUNG

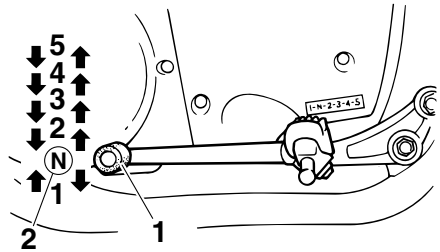
Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Startprobleme

Wenn der Motor nach 4 oder 5 Kickstartversuchen nicht anspringt, den Brennraum nach folgendem Verfahren reinigen.

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Den Dekompressionshebel betätigen, den Gasdrehgriff vollständig öffnen und den Kickstarterhebel 4 bis 5 Mal durchtreten.
3. Den Schlüssel auf "ON" drehen und erneut versuchen, den Motor zu starten.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

werden.

GAU64120

Empfohlene Schaltpunkte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen und Abbremsen.

Zum Anfahren und Beschleunigen

GAU16682

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.
3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.
4. Bei Erreichen der in nachfolgender Tabelle empfohlenen Schaltpunkte das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

Aufwärts-Schaltpunkte:

1. → 2.: 20 km/h (12 mph)
2. → 3.: 30 km/h (19 mph)
3. → 4.: 40 km/h (25 mph)
4. → 5.: 50 km/h (31 mph)

Abwärts-Schaltpunkte:

5. → 4.: 35 km/h (22 mph)
4. → 3.: 25 km/h (16 mph)
3. → 2.: 20 km/h (12 mph)
2. → 1.: 20 km/h (12 mph)

5

HINWEIS

Das Schalten erfolgt unter normalen Betriebsbedingungen bei den empfohlenen Schaltpunkten.

GAU16701

Zur Verzögerung

1. Sowohl an Vorderrad- als auch Hinterradbremse betätigen, um das Motorrad zu verlangsamen.
2. Den ersten Gang einlegen, wenn das Motorrad 20 km/h (12 mph) erreicht. Wenn der Motor ausgehen will oder sehr unrund läuft, den Kupplungshebel ziehen und die Bremsen betätigen, um das Motorrad anzuhalten.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten wenn das Motorrad fast zum Stehen gekommen ist. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

5

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 3500 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.**[GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 4200 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
 - Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionen, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen ver-

ursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

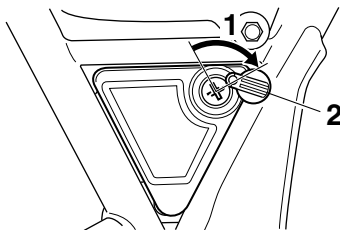
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17303

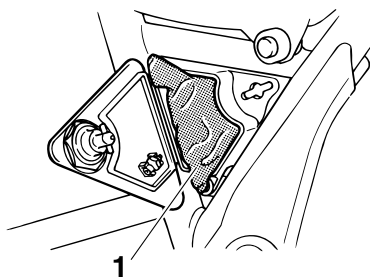
GAU59370

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Aufschließen.
2. Schlossabdeckung



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Werkzeugkoffer.

Um Zugang zum Bordwerkzeug zu erhalten, die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Schloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten

Regelmäßige Wartung und Einstellung

ten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU46862

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU63321

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventile	<ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 		√	√	√	√	√
5	* Schalldämpfer und Krümmer	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schlauchschelle(n) auf guten Sitz überprüfen. 	√	√	√	√	√	
6	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU64031

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi						
		0.6	6	12	18	24		
1	Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.	Alle 20000 km (12500 mi)					
2	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
3	* Steuerkette	• Steuerkettenspanner kontrollieren. • Ggf. einstellen.	√	√	√	√	√	
4	* Dekompressions-system	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen oder ersetzen.	√	√	√	√	√	
5	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Handbremshebel-Spiel einstellen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
6	* Hinterradbremse	• Funktion kontrollieren und das Spiel des Fußbremspedals einstellen.	√	√	√	√	√	√
		• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	* Bremsschlauch	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
8	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					
9	* Räder	• Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen.	√	√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
X 1000 mi			0.6	6	12	18	24	
10 *	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
11 *	Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
12 *	Schwinge	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
13	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 500 km (300 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
14 *	Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	√	√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 20000 km (12000 mi)					
15 *	Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
16	Handbremsheb- elumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Fußbremsheb- elumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
18	Kupplungsheb- elumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
19	Seitenständer, Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
20 *	Seitenständer- schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
21 *	Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi	0.6	6	12	18	24	
22	*	Federbeine		√	√	√	√	
23		Motoröl	√	√	√	√	√	√
24		Ölfiltreinsatz	√		√		√	
25	*	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	√	√	√	√	√	√
26		Sich bewegende Teile und Seilzüge		√	√	√	√	√
27	*	Gasdrehgriff		√	√	√	√	√
28	*	Lichter, Signale und Schalter	√	√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU59350

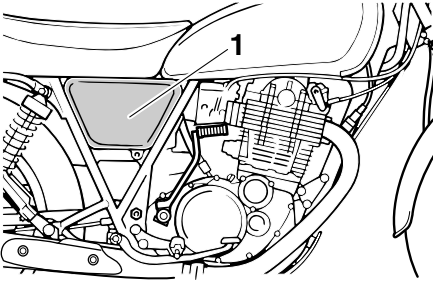
HINWEIS

- Luftfilter
 - Das Lufteinlasssystem dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papier-element. Der Luftfiltereinsatz kann nicht mit Druckluft gereinigt werden, sondern muss ersetzt werden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
 - Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Nach dem Zerlegen des Hauptbremszylinders und Bremssattels immer die Bremsflüssigkeit wechseln. Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen und ggf. den Vorratsbehälter auffüllen.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Den Bremsschlauch bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

GAU59460

Abdeckung abnehmen und montieren

Die hier abgebildete Abdeckung muss für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A

HINWEIS

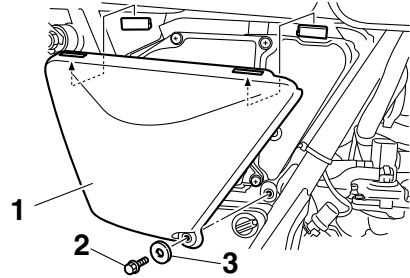
Die Abdeckung auf der linken Seite kann mit dem Schlüssel abgenommen werden. Für die in diesem Kapitel beschriebenen Wartungsarbeiten muss diese Abdeckung jedoch nicht abgenommen werden.

GAU19152

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

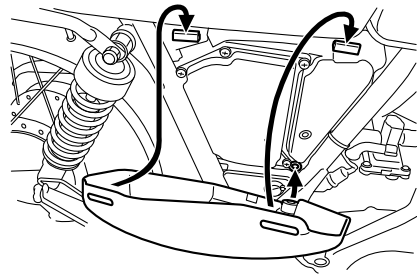
Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Abdeckung A
2. Schraube
3. Unterlegscheibe

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



Regelmäßige Wartung und Einstellung

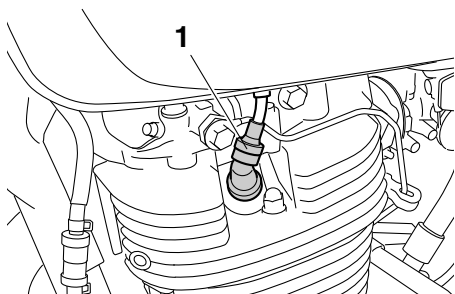
GAU19605

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

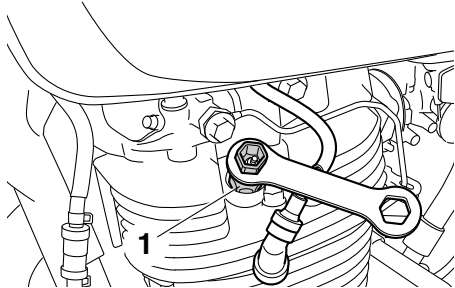
Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektro-

de umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhraun.

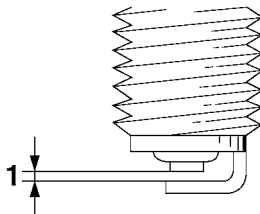
HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/BPR6ES

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU59626

Anzugsmoment:

Zündkerze:
25 Nm (2.5 m·kgf, 18 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

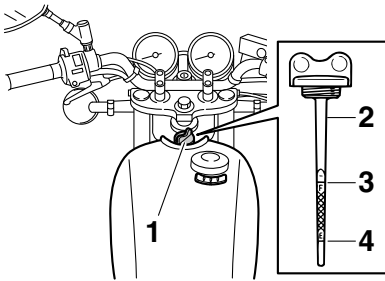
Ölstand prüfen

1. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund auf den Hauptständer stellen.
3. Einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat. Den Einfüllschraubverschluss herausziehen und den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen. **WARNUNG! Um schlimme Verbrühungen durch heraus-spritzendes heißes Öl zu vermeiden, niemals den Motoröl-Einfüllschraubverschluss unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt aufdrehen. Das Motoröl immer erst ausreichend abkühlen lassen, bevor der Öleinfüllschraubverschluss abgenommen wird.**[GWA17640]

HINWEIS

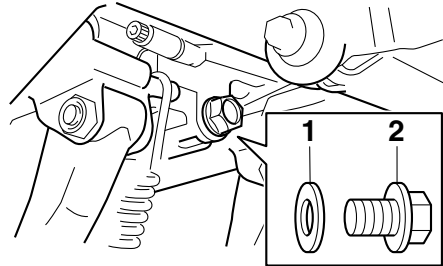
Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Messstab
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

4. Die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

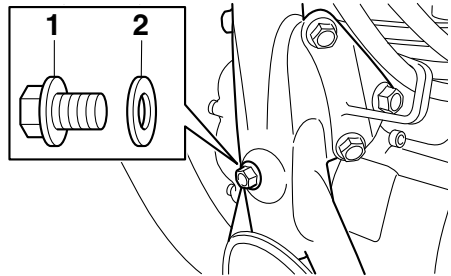


1. Dichtung
2. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)

5. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss und die Öltank-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Öltank abzulassen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Ölfiltergehäusedeckel-Entlüftungsschraube mit ihrer Dichtung und Ölfilter-Ablassschraube herausdrehen, um das Öl aus der Ölfiltereinsatzkammer abzulassen.

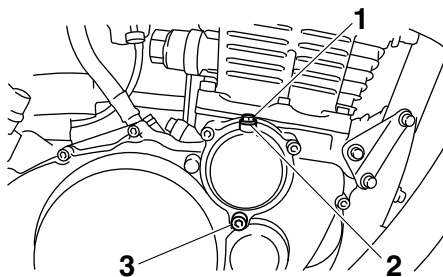


1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)
2. Dichtung

HINWEIS

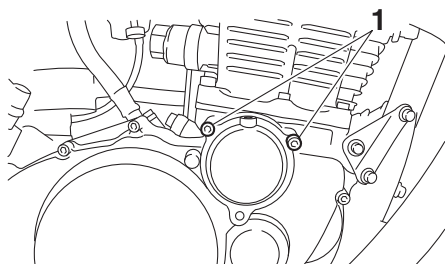
Die Schritte 6–8 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

6. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Ölfiltergehäusedeckel-Entlüftungsschraube
2. Dichtung
3. Ölfilter-Ablassschraube

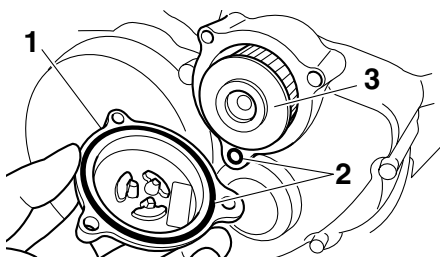
Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung
7. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen und durch Neuteile ersetzen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass die O-Ringe korrekt sitzen.



1. Ölfiltereinsatzabdeckung
2. O-Ring
3. Ölfiltereinsatz
8. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

9. Die Ölfilter-Ablassschraube montieren und dann die Schraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Ölfilter-Ablassschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

10. Die Ölfiltergehäusedeckel-Entlüftungsschraube mit ihrer Dichtung montieren und dann die Schraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Entlüftungsschraube:
5 Nm (0.5 m·kgf, 3.6 ft·lbf)

11. Die Motoröl-Ablassschrauben mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse):
30 Nm (3.0 m·kgf, 22 ft·lbf)
Motoröl-Ablassschraube (Öltank):
16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

12. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölart:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:
2.00 L (2.11 US qt, 1.76 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.10 L (2.22 US qt, 1.85 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl

Regelmäßige Wartung und Einstellung

auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

13. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
14. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

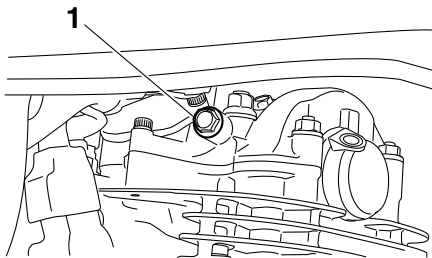
GCA11232

6

ACHTUNG

Nach dem Ölwechsel ist sicherzustellen, dass der Öldruck wie unten beschrieben überprüft wird.

- Entlüftungsschraube lockern.
- Den Motor starten und so lange im Leerlauf laufen lassen, bis Öl austritt. Tritt nach einer Minute kein Öl aus, den Motor sofort abstellen, um Schäden zu vermeiden. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt reparieren lassen.
- Nach Prüfung des Öldrucks die Entlüftungsschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.



1. Entlüftungsschraube

Anzugsmoment:

Entlüftungsschraube:
18 Nm (1.8 m·kgf, 13 ft·lbf)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU52031

Luftfiltereinsatz ersetzen

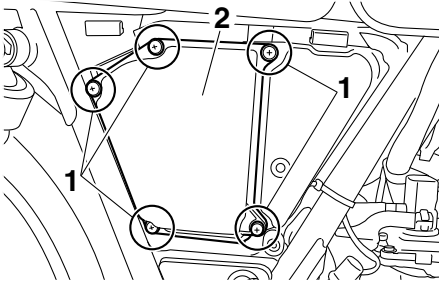
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.

Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen^[GCA10482]

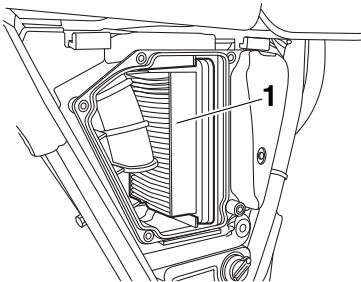
5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
6. Die Abdeckung montieren.

Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Schraube
2. Luftfiltergehäuseabdeckung
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Luftfiltereinsatz
4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG:** Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Leerlaufdrehzahl prüfen

GAU44735

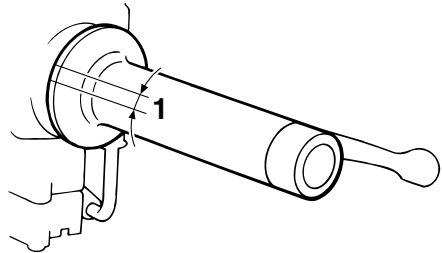
Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1200–1400 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:

Vorn:

175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

90 kg (198 lb) bis maximale Zuladung:

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Maximale Zuladung*:

150 kg (331 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

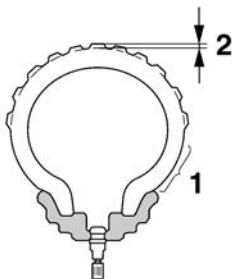
GWA10512

⚠️ WARNUNG

6

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10572

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchreifen bestückt.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Ver-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

formung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
90/100-18M/C 54S
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BT-45F

Hinterreifen:

Größe:
110/90-18M/C 61S
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BT-45R

Speichenräder

GAU21944

GWA10611

WARNUNG

Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

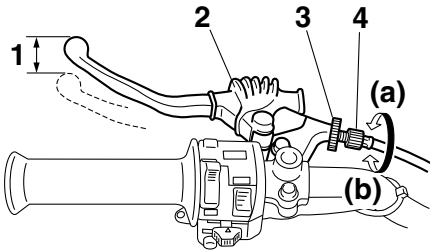
- Vor jeder Fahrt sollten die Radfelgen auf Risse, Verbiegung, Verzug oder andere Beschädigungen und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung kontrolliert werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU48293

GAU48444

Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Gummiabdeckung
3. Kontermutter
4. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.

Kupplungshebel-Spiel:
5.0–10.0 mm (0.20–0.39 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
4. Die Kontermutter festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

HINWEIS

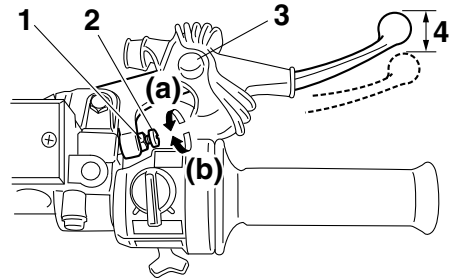
Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Handbremshebel-Spiel einstellen

Spiel des Handbremshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.

Handbremshebelspiel:
5.0–8.0 mm (0.20–0.31 in)

Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube für das Spiel des Handbremshebels
3. Gummiabdeckung
4. Handbremshebelspiel

1. Die Gummiabdeckung am Handbremshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube für das Handbremshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
4. Die Kontermutter festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position zurückschieben.

GWA10631

⚠️ WARNUNG

- Nachdem das Bremshebelspiel eingestellt worden ist, das Spiel kontrollieren und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Brems-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

hebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Fußbremshebel-Höhe und -Spiel einstellen

GAU22199

GWA10671

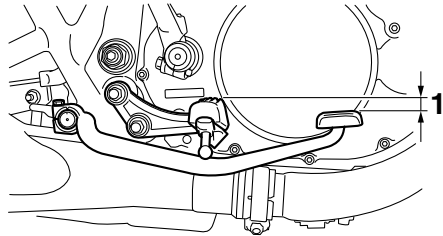
WARNUNG

Diese Einstellungen sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Fußbremshebel-Höhe

Die Oberkante des Fußbremshebels sollte sich mit dem vorgeschriebenen Abstand unterhalb der Oberkante der Fußraste befinden, wie dargestellt.

Fußbremshebel-Höhe:
20.0 mm (0.79 in)

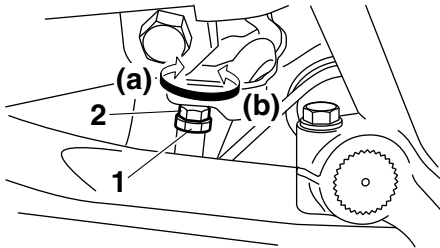


1. Fußbremshebel-Höhe

Die Fußbremshebel-Höhe regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter der Fußbremshebelhöhe lösen.
2. Zum Anheben des Fußbremshebels die Einstellschraube der Fußbremshebelhöhe in Richtung (a) drehen. Zum Senken des Fußbremshebels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Kontermutter der Fußbremshebelhöhe
2. Einstellschraube der Fußbremshebel-Höhe
3. Die Kontermutter festziehen.

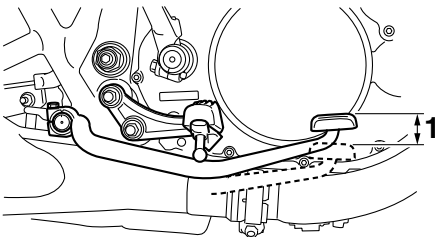
GWA11232

! WARNUNG

Nach dem Einstellen der Fußbremshebel-Höhe muss das Fußbremshebel-Spiel eingestellt werden.

6

Fußbremshebel-Spiel



1. Fußbremshebel-Spiel

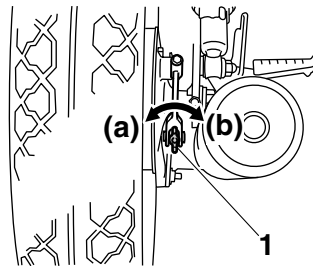
Spiel des Fußbremshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.

Fußbremshebel-Spiel:

20.0–30.0 mm (0.79–1.18 in)

Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter des Fußbremshebel-Spiels am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b)

drehen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels

GWA10681

! WARNUNG

- Nach dem Einstellen des Antriebskettendurchhangs oder nach dem Aus- oder Einbau des Hinterrads immer das Spiel des Fußbremshebels kontrollieren.
- Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

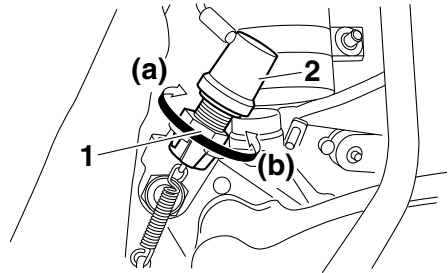
Fußschalthebel prüfen

GAU44821

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Fußschalthebels kontrolliert werden. Falls der Betrieb nicht reibungslos ist, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremslichtschalter

GAU22274



1. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters
2. Hinterrad-Bremslichtschalter

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Vorderrad- Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-Trommelbremsbeläge prüfen

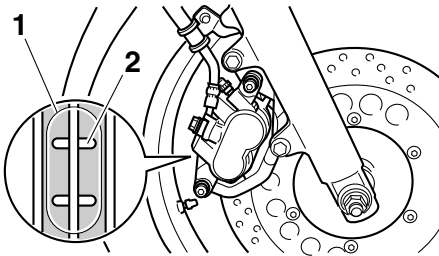
GAU22382

GAU22541

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

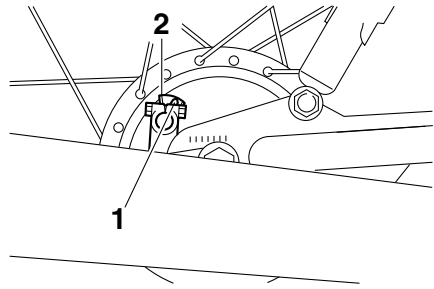
GAU22432



1. Bremsbelag
2. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Trommelbremsbeläge hinten



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags
2. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags

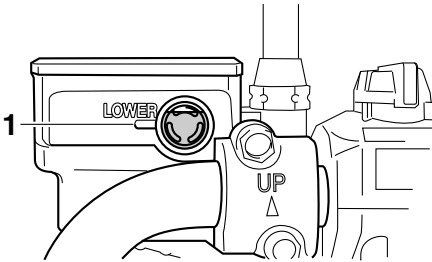
Die Hinterradbremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf dem Verschleißanzeiger erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU32346

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA15991

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU22724

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Ödichtungen des Hauptbremszylinders und der Bremssättel, sowie der Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Ödichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschlauch: Alle vier Jahre erneuern.

GAU22762

Antriebsketten-Durchhang

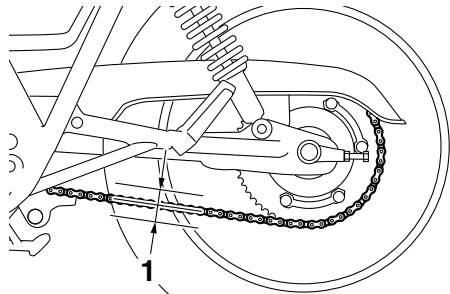
Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU59593

Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. In der Mitte zwischen Ausgangswelle und Hinterachsmutter mit einer Kraft von 50 N (5.0 kgf, 11 lbf) auf die Antriebskette drücken.
4. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
30.0–40.0 mm (1.18–1.57 in)



1. Antriebsketten-Durchhang

5. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

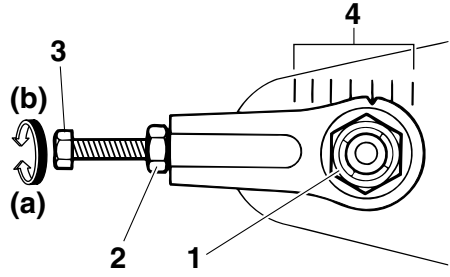
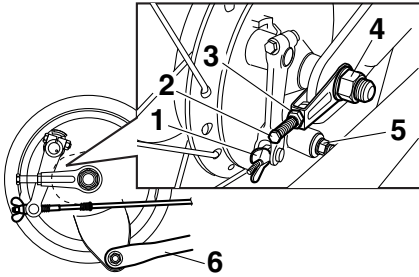
GAU59642

Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
2. Die Einstellmutter für das Fußbremshebelspiel, die Bremsankerstrebenmutter und die Achsmutter lockern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter des Antriebskettenspanners
4. Achsmutter
5. Bremsankerstreben-Mutter
6. Bremsankerstrebe

3. Die Kontermuttern beider Antriebskettenspanner lockern.
4. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
5. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube an beiden Enden der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube an beiden Enden der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.[GCA10572]

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

1. Achsmutter
2. Kontermutter des Antriebskettenspanners
3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
4. Ausrichtungsmarkierungen
6. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
7. Beide Kontermuttern des Antriebskettenspanners und dann die Achsmutter und die Bremsankerstreben-Mutter mit den vorgeschriebenen Drehmomenten festziehen.

Anzugsmomente:

Kontermutter des Antriebskettenspanners:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

Achsmutter:

129 Nm (12.9 m·kgf, 92 ft·lbf)

Bremsankerstreben-Mutter:

19 Nm (1.9 m·kgf, 14 ft·lbf)

8. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-21.)

GWA10661



Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

9. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.**^[GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**^[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**^[GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

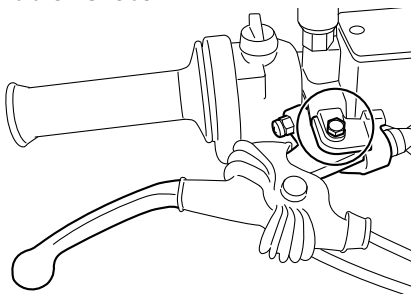
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

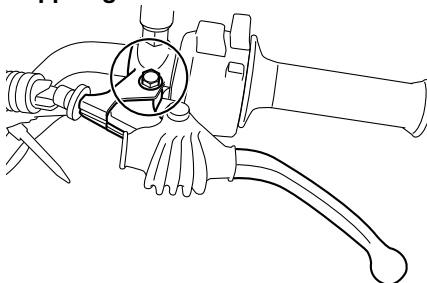
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

Silikonfett

Kupplungshebel:

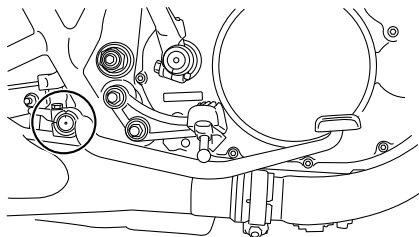
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fußbremshebel prüfen und schmieren

GAU23185

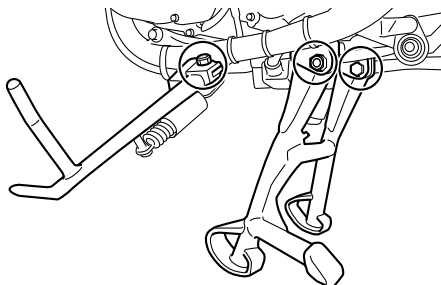
Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.



Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

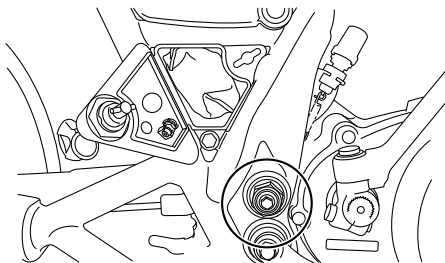
GWA10742

WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

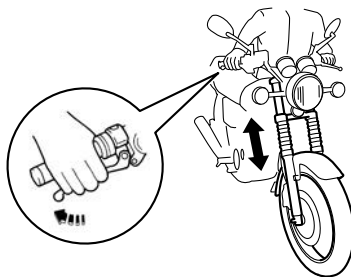
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Teleskopgabel auf Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

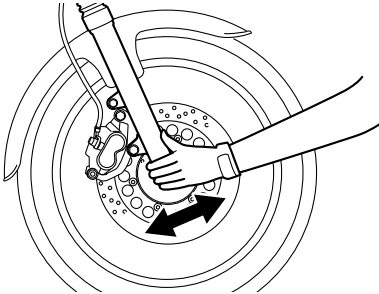
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU45512

Lenkung prüfen

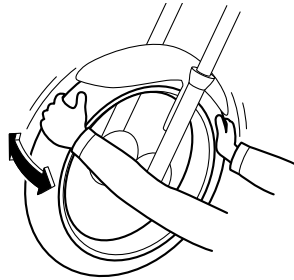
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



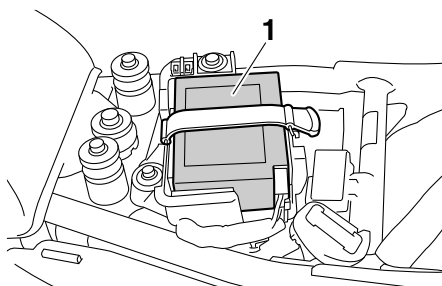
GAU23292

Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie



1. Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-13.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Verbindung des Batterie-Steckverbinders muss jedoch geprüft werden, um sicherzustellen, dass er fest verbunden ist.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsu-

chen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, bevor der Steckverbinder getrennt wird.[GCA16323]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" ge-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

dreht wurde, bevor der Steckverbinder angeschlossen wird.^[GCA16931]

GCA16531

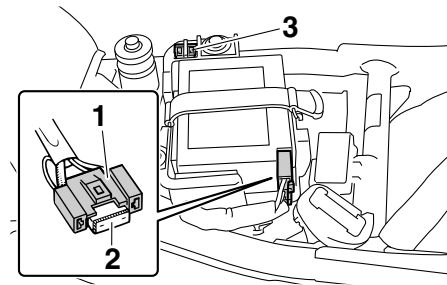
ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

GAU59443

Sicherungen wechseln

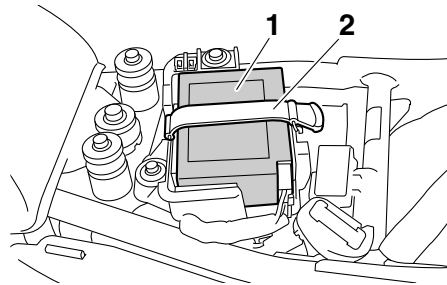
Die Hauptsicherung ist im Batteriestecker untergebracht. (Siehe Seite 6-33.)



1. Steckverbindung der Batterie
2. Hauptsicherung
3. Zusätzliche Hauptsicherung

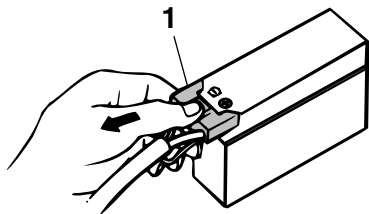
Die Hauptsicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)
3. Das Batterie-Haltegummi entfernen und die Batterie ausbauen.



1. Batterie
2. Batterie-Haltegummi
4. Den Batterie-Steckverbinder abklemmen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



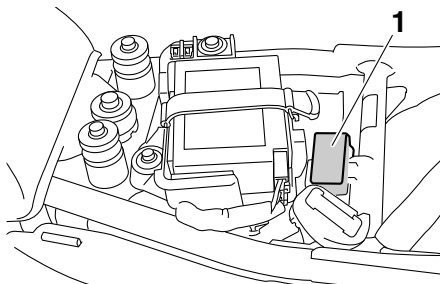
1. Steckverbindung der Batterie

- Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

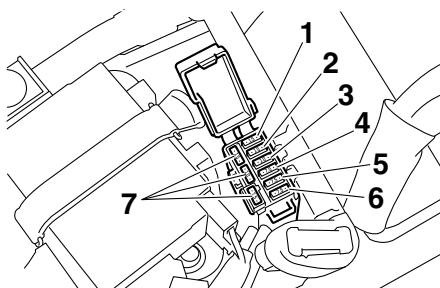
Vorgeschriebene Sicherung:
30.0 A

- Den Batterie-Steckverbinder anschließen.
- Die Batterie einbauen und das Batterie-Haltegummi wieder anbringen.
- Den Sitz montieren.
- Den Schlüssel auf "ON" drehen.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich unter der Sitzbank.



1. Sicherungskasten



- Scheinwerfersicherung
- Signalanlagensicherung
- Zündungssicherung
- Zusatzsicherung
- Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
- Parkbeleuchtungssicherung
- Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

- Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
- Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-13.)
- Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

den. [GWA15132]

GAU23799

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Signalanlagensicherung:
15.0 A
- Scheinwerfersicherung:
15.0 A
- Zündungssicherung:
10.0 A
- Zusatzsicherung:
7.5 A
- Sicherung des Kraftstoffeinspritz-
Systems:
7.5 A
- Parkleuchten-Sicherung:
7.5 A

4. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
5. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

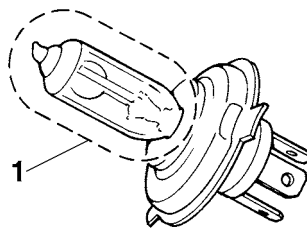
Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10651

ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

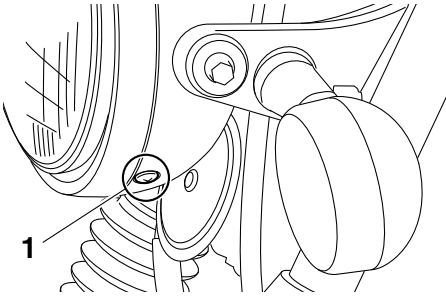
- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnung angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



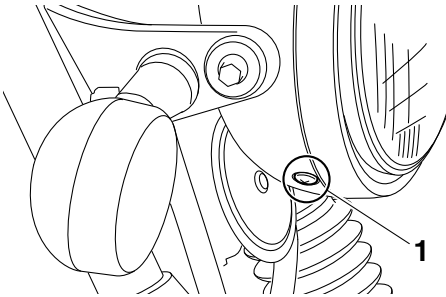
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

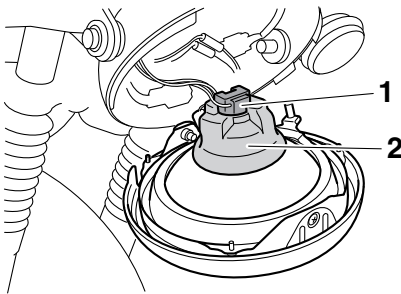


1. Schraube



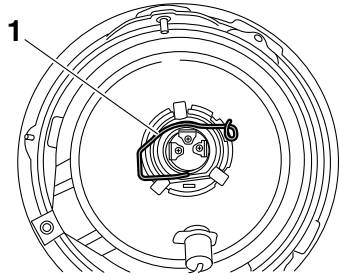
1. Schraube

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Abdeckung der Scheinwerferlampe

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
5. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

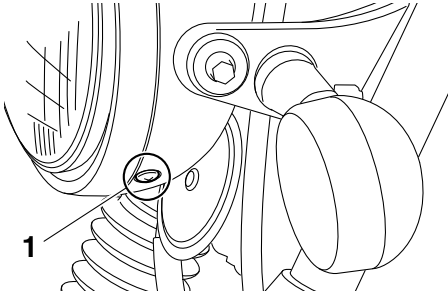
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU33417

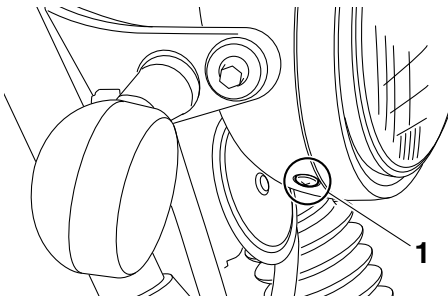
Standlichtlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.

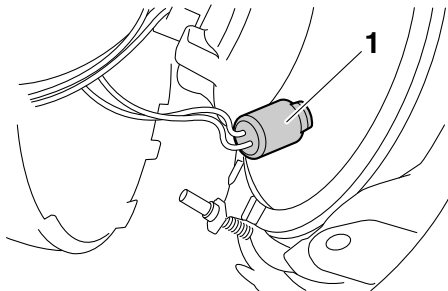


1. Schraube



1. Schraube

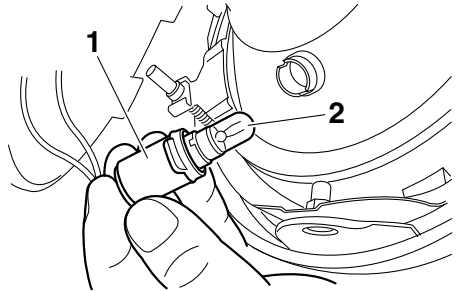
2. Die Fassung samt Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

3. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn

herausdrehen.

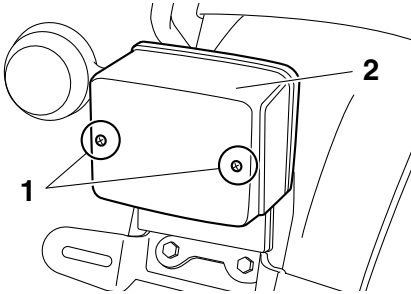


1. Stecker der Standlichtlampe
2. Standlichtlampe

4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
5. Die Fassung samt Lampe einbauen. Dazu die Fassung hineindrücken und sie dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

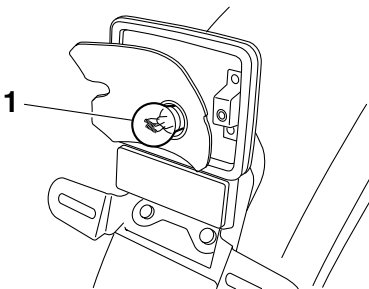
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube
2. Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

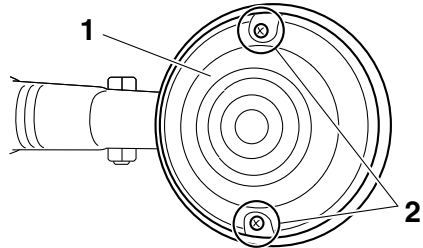


1. Rücklicht-/Bremslichtlampe
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

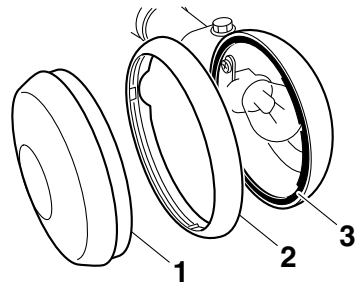
ACHTUNG: Die Schrauben nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.[GCA10682]

Blinkerlampe auswechseln

1. Blinker-Streuscheibe, Blinkerfassung und Dichtung durch Entfernen der Schrauben ausbauen.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

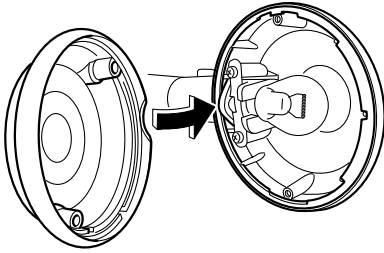


1. Blinker-Streuscheibe
2. Blinkerfassung
3. Dichtung

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

4. Dichtung, Fassung und Streuscheibe durch Einsetzen der Schrauben mit der Kerbe an der Fassung und der Streuscheibe nach innen (siehe Abbildung) einbauen. **ACHTUNG: Die Schrauben nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.**[GCA10682]

Regelmäßige Wartung und Einstellung



Vorderrad

GAU24361

GAU59603

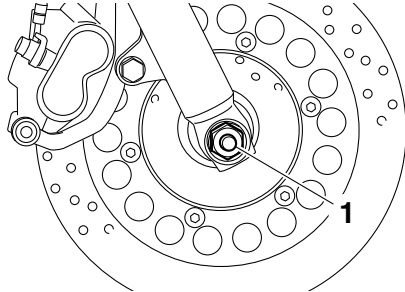
Vorderrad ausbauen

GWA10822

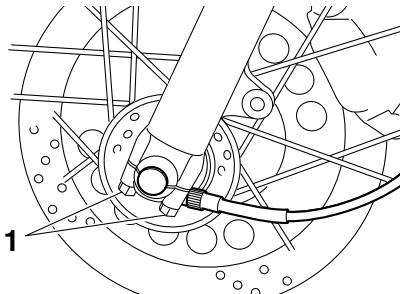
WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Radachsenmutter lösen.

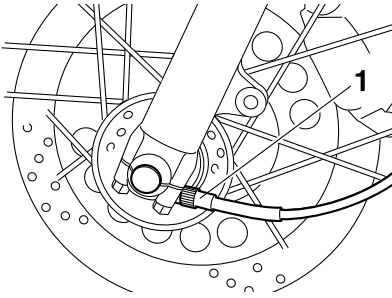


1. Radachsenmutter
2. Die Vorderachshalterungs-Muttern lösen.



1. Radachsen-Halterungsmutter
3. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
4. Die Tachowelle vom Tachometer-Antriebsgehäuse lösen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

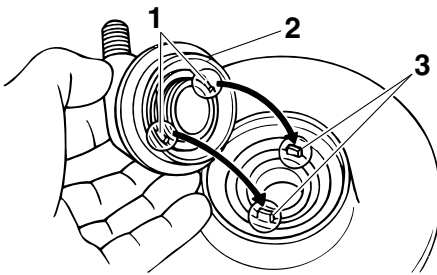


1. Tachowelle

- Die Radachsenmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
- Die Radachse herausziehen und dann die Hülse und das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Wenn Rad und Bremsscheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.**[GCA11073]

Vorderrad einbauen

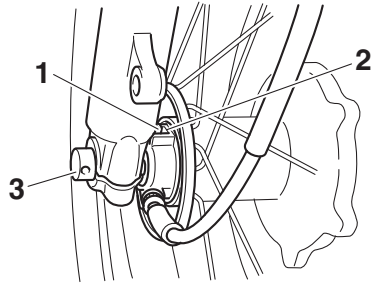
- Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen müssen in die entsprechenden Nuten eingreifen.



- Aufnahmenut
- Tachometer-Antriebsgehäuse
- Vorsprung
- Die Hülse in die rechte Seite der Radnabe einsetzen.
- Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS

Zwischen den Bremsbelägen muss ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein, und die Nase am Gabelrohr muss in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse greifen.



- Arretierung
- Aufnahmenut
- Radachse

- Die Radachse von der linken Seite her durchstecken und dann die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen.
- Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen, so dass das Vorderrad Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
- Die Achsmutter und Vorderachshalterungsmuttern vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

104 Nm (10.4 m-kgf, 74 ft-lbf)

Vorderachshalterungs-Mutter:

9 Nm (0.9 m-kgf, 6.5 ft-lbf)

- Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.
- Die Tachowelle montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Hinterrad

GAU25081

GAU59614

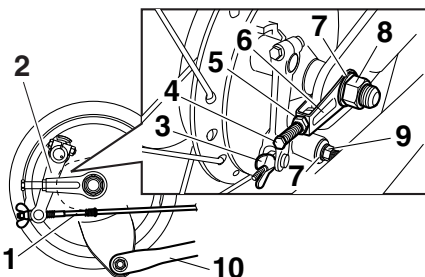
Hinterrad ausbauen

GWA10822

⚠️ WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

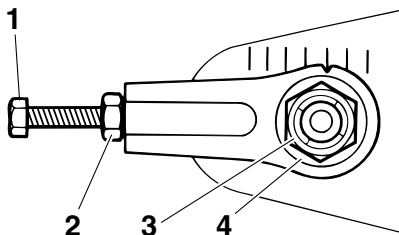
1. Die Achsmutter und die Mutter der Bremsankerstrebe an der Bremsankerplatte lockern.
2. Die Bremsankerstrebe durch Demonstrieren von Mutter, Unterlegscheibe und Schraube von der Bremsankerplatte lösen.



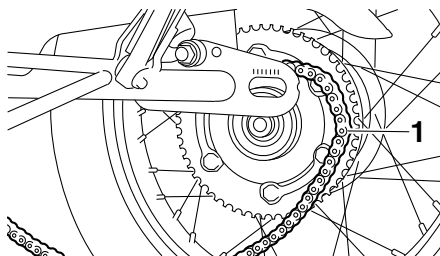
1. Bremsgestänge
 2. Bremswellenhebel
 3. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
 4. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
 5. Kontermutter des Antriebskettenspanners
 6. Kettenspanner
 7. Unterlegscheibe
 8. Achsmutter
 9. Bremsankerstreben-Mutter
 10. Bremsankerstrebe
3. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
 4. Die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel abschrauben und dann

das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.

5. Die Kontermutter des Antriebskettenspanners und die Einstellschraube des Antriebskettenspiels auf beiden Seiten der Schwinge lösen.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
 2. Kontermutter des Antriebskettenspanners
 3. Achsmutter
 4. Unterlegscheibe
6. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
 7. Das Hinterrad abstützen und die Radachse herausziehen.
 8. Die Kettenspanner und das Distanzstück ausbauen.
 9. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



1. Antriebskette

HINWEIS

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt

werden.

Hinterrad einbauen

1. Das Distanzstück in die linke Seiten der Radnabe einsetzen.
2. Die Kettenspanner und das Rad einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.
3. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
4. Die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen.
5. Die Bremsstange an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel an die Bremsstange montieren.
6. Die Bremsankerstrebe mit deren Schraube, Unterlegscheibe und Mutter an die Bremsankerplatte montieren.
7. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-26.)
8. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen, so dass das Hinterrad Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
9. Die Achsmutter und Mutter der Bremsankerstrebe vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

- Bremsankerstreben-Mutter:
19 Nm (1.9 m·kgf, 14 ft·lbf)
Achsmutter:
129 Nm (12.9 m·kgf, 92 ft·lbf)

10. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-21.)

GWA10661

WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

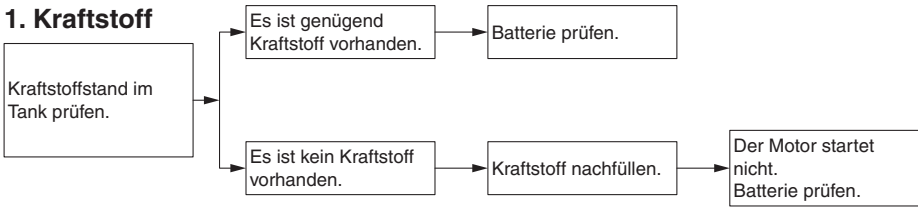
Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

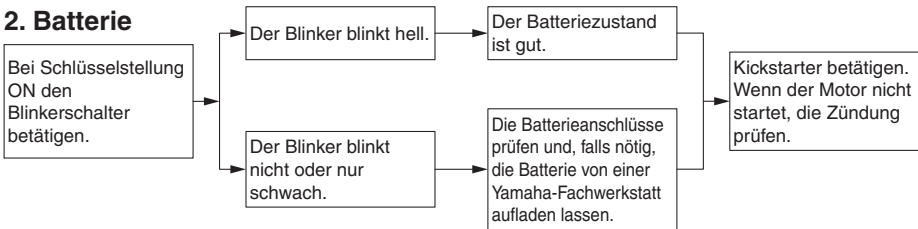
GAU67930

Fehlersuchdiagramm

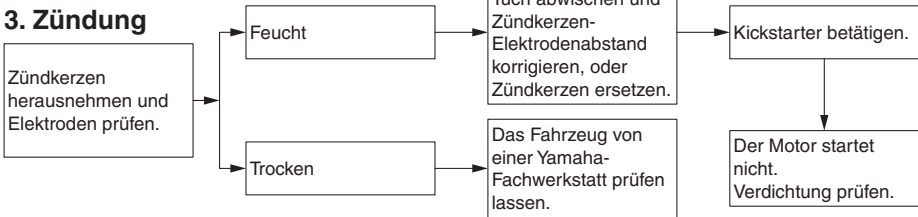
1. Kraftstoff



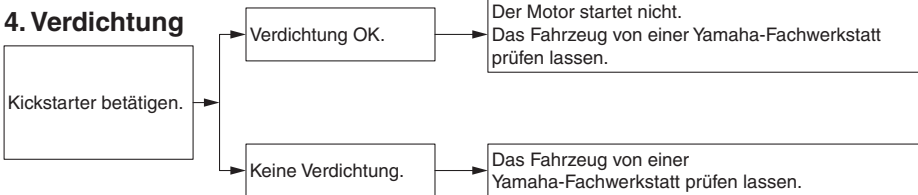
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU26005

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

7

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- Unschonmäßige Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind:

Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**_(GCA10792)

Pflege und Lagerung des Motorrads

- Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

- Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
- Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
- Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farbblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger**

säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
 - **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
 - **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
-

HINWEIS

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
 - **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**
-

Pflege und Lagerung des Motorrads

Abstellen

GAU43204

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)

- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**(GWA10952)

- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-33.

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die

Pflege und Lagerung des Motorrads

HINWEIS _____

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung
des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
2085 mm (82.1 in)
- Gesamtbreite:
750 mm (29.5 in)
- Gesamthöhe:
1095 mm (43.1 in)
- Sitzhöhe:
785 mm (30.9 in)
- Radstand:
1410 mm (55.5 in)
- Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
- Mindest-Wendekreis:
2.4 m (7.87 ft)

Gewicht:

- Gewicht (fahrfertig):
174 kg (384 lb)

Motor:

- Verbrennungstakt:
4-Takt-
- Kühlsystem:
Luftgekühlt
- Ventiltrieb:
SOHC
- Anzahl der Zylinder:
Einzyylinder
- Hubraum:
399 cm³
- Bohrung × Hub:
87.0 × 67.2 mm (3.43 × 2.65 in)
- Verdichtungsverhältnis:
8.5 : 1
- Startsystem:
Kickstarter
- Schmiersystem:
Trockensumpfschmierung

Motoröl:

- Empfohlene Marke:
YAMALUBE
- SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
- Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-Standard MA
- Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.00 L (2.11 US qt, 1.76 Imp.qt)
- Mit Ölfilterausbau:
2.10 L (2.22 US qt, 1.85 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10] zu-lässig)
- Tankvolumen (Gesamthalt):
12 L (3.2 US gal, 2.6 Imp.gal)
- Davon Reserve:
2.2 L (0.58 US gal, 0.48 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
2FD1 00

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK/BPR6ES
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

- Primäruntersetzungsverhältnis:
2.567 (77/30)
- Achsantrieb:
Kette
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.947 (56/19)
- Getriebeart:
klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
- Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.357 (33/14)
- 2. Gang:
1.556 (28/18)
- 3. Gang:
1.190 (25/21)
- 4. Gang:
0.917 (22/24)
- 5. Gang:
0.778 (21/27)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Halbdoppelschleifenrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
27.7 Grad
- Nachlauf:
111 mm (4.4 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
90/100-18M/C 54S
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT-45F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
110/90-18M/C 61S
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT-45R

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
150 kg (331 lb)
* (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:
Vorn:
175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)
Hinten:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
90 kg (198 lb) Zuladung - maximale Zuladung:
Vorn:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
Hinten:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
18 x 1.85

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
18 x 2.15

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Scheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Mechanische Simplex-Bremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
150 mm (5.9 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
105 mm (4.1 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
GT4B-5
Spannung, Kapazität:
12 V, 2.5 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenleistung × Anzahl:

Scheinwerfer:
H4, 60.0 W/55.0 W x 1
Bremslicht/Rücklicht:
21.0 W/5.0 W x 1
Blinklicht vorn:
21.0 W x 2
Blinklicht hinten:
21.0 W x 2
Standlicht vorn:
4.0 W x 1
Instrumentenbeleuchtung:
1.7 W x 4
Leerlauf-Kontrollleuchte:
1.7 W x 1
Fernlicht-Kontrollleuchte:
1.7 W x 1

Technische Daten

Blinker-Kontrollleuchte:

1.7 W × 1

Reserve-Warnleuchte:

3.0 W × 1

Motorstörungen-Warnleuchte:

1.7 W × 1

Sicherung:

Hauptsicherung:

30.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

GAU53562

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

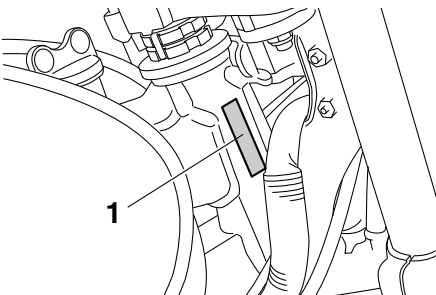
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende

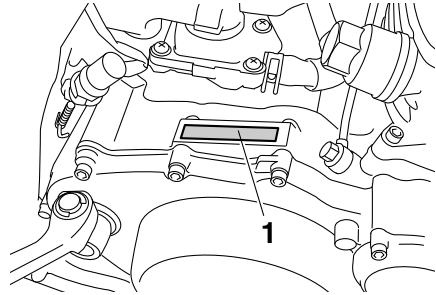
Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26442

Motor-Seriennummer



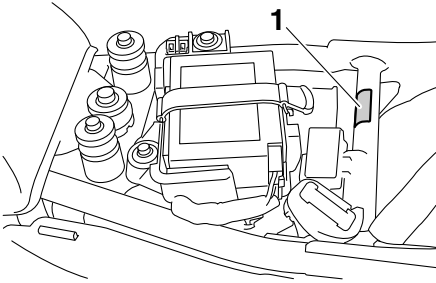
1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Verbraucherinformation

GAU26481

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-13.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A		
Abblendschalter.....	3-5	
Abdeckung, abnehmen und montieren ..	6-9	
Abstellen.....	7-4	
Antriebsketten-Durchhang.....	6-26	
Antriebskette, säubern und schmieren	6-28	
B		
Batterie	6-33	
Blinker-Kontrollleuchte	3-2	
Blinkerlampe, auswechseln	6-39	
Blinkerschalter	3-5	
Bordwerkzeug	6-2	
Bowdenzüge, prüfen und schmieren....	6-28	
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen	6-25	
Bremsflüssigkeit, wechseln	6-26	
Bremslichtschalter	6-23	
D		
Dekompressionshebel.....	3-12	
Drehzahlmesser	3-4	
E		
Einfahrvorschriften	5-5	
F		
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1	
Federbeine, einstellen	3-13	
Fehlersuchdiagramm.....	6-44	
Fehlersuche.....	6-43	
Fernlicht-Kontrollleuchte.....	3-2	
Fußbremshebel	3-7	
Fußbremshebel-Höhe und -Spiel, einstellen.....	6-21	
Fußbremshebel, prüfen und schmieren	6-30	
Fußschalthebel.....	3-6	
Fußschalthebel, prüfen.....	6-23	
G		
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-29	
H		
Handbremshebel	3-7	
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren	6-29	
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren	6-30	
Hinterrad.....	6-42	
Hupenschalter	3-5	
I		
Identifizierungsnummern	9-1	
K		
Katalysator	3-11	
Kickstarter	3-12	
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-2	
Kraftstoff.....	3-9	
Kraftstoffhahn.....	3-11	
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch.....	3-10	
Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-5	
Kupplungshebel	3-6	
Kupplungshebel-Spiel, einstellen.....	6-20	
L		
Lage der Teile	2-1	
Leerlaufdrehzahl, prüfen	6-16	
Leerlauf-Kontrollleuchte	3-2	
Lenkerarmaturen.....	3-4	
Lenkung, prüfen	6-32	
Lichthupenschalter.....	3-4	
Luftfiltereinsatz, ersetzen	6-15	
M		
Modellcode-Plakette	9-2	
Motor anlassen	5-2	
Motor anlassen, Probleme	5-3	
Motoröl und Ölfiltereinsatz	6-11	
Motor-Seriennummer	9-1	
Motorstoppschalter	3-5	
Motorstörungen-Warnleuchte.....	3-3	
P		
Parken.....	5-6	
Pflege.....	7-1	
R		
Räder	6-19	
Radlager, prüfen	6-32	
Reifen.....	6-17	
Reserve-Warnleuchte	3-2	
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-39	
S		
Schalten	5-3	
Scheiben- und Trommelbremsbeläge, prüfen	6-24	
Scheinwerferlampe, auswechseln	6-36	
Schwingen-Drehpunkte, schmieren	6-31	
Seitenständer	3-14	
Sicherheitsinformationen	1-1	
Sicherungen, wechseln.....	6-34	
Sitzbank	3-13	
Spiel der Handbremshebel, einstellen	6-20	
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	6-16	
Standlichtlampe, auswechseln.....	6-38	

Index

T

Tachometer	3-3
Tankverschluss	3-8
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, prüfen	6-31

V

Ventilspiel.....	6-17
Vorderrad	6-40
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Warnblinkschalter	3-5
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-4
Wartung und Schmierung, regelmäßig ...	6-5

Z

Zündkerze, prüfen	6-10
Zünd-/Lenkschloss	3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-15

